

### Allgemeine Schießregeln ÖSTM und ÖM 3D FITA 2011

- Lizenzpflicht für eine ÖSTM/ÖM-Wertung. Laut WKO § 4.4 können vor Ort keine Lizenzen angefordert oder erstellt werden. Es gibt keine Gästeklasse.
- Kein Alkohol für Schützen im Turnier (Disqualifikation).
- Rauchverbot am Parcours und beim Einschießen.
- Pfeile müssen vor der Befiederung beringt werden (1 bzw 2 Ringe) und mit Initialen oder Name der Schützen versehen sein und wo notwendig in aufsteigender Reihenfolge geschossen werden. Alle Pfeile die für die gleiche Passe benützt werden, müssen dieselbe Art und die gleiche Farbe der Befiederung, Nocken und wenn vorhanden Bemalung aufweisen.
- Vorzumerken für alle Bogenklassen: max. Durchmesser der Pfeile 9,3 mm und für die Pfeilspitze max. 9,4 mm. – siehe auch die Ausschreibung „Hinweise“
- Instinctivebogenklasse – eine einfache industriell gefertigte aufgeklebte Standard Plastikpfeilauflage (wie zB Hoyt Super) ist zugelassen oder der Schütze schießt über das Shelf.
- Keine elektronischen Kommunikationsmittel am Parcours
- Mobiltelefone können mitgenommen werden, sind aber nur für die Herbeiholung von Hilfe bei Unfällen oder bei Schiedsrichterbedarf einzuschalten.
- Keine Camouflage-Kleidung
- Kein selbstständiges Verlassen des Parcours (Disqualifikation) (Wo notwendig ist der Schiedsrichter ist zu rufen)
- Keine Diskussion über Entfernungen vor der Trefferaufnahme;
- Gespräche über Entfernungen mit Schützen, die noch nicht geschossen haben, sind unsportlich.
- Unsportliches Verhalten kann zur Disqualifikation führen
- Ferngläser, Teleskope, Schieß- und Sonnenbrillen und Augenklappe sind zulässig
- Kein Betrachten des Zieles nach dem Ende der Passe am Pflock
- Im Wartebereich befindet sich eine Abbildung des Zieles – Wertungszonen sind angegeben
- Unabsichtliches Lösen mit Fehlschuss zählt „M“; ein Pfeil der auf den Boden fällt, und vom Wettkämpfer mit seinem Bogen berührt werden kann, ohne seine Fußstellung an der Schießlinie zu verändern, vorausgesetzt es handelt sich um keinen Abpraller, darf nochmals geschossen werden.
- Keine Vorkehrungen zum Entfernung schätzen.
- Pflock beim Schießen mit einem Körperteil berühren.
- Der Pfeil muss den Wertungs-Ring bzw. die Körperfarbe berühren.
- Ein Pfeil der ein Horn, einen Huf trifft, der die Körperfarbzone nicht berührt, der abgleitet oder der nicht trifft, gilt als Fehlschuss (M)
- Pfeile, die in der Scheibe stecken, aber nicht auf der Auflage zu sehen sind, können nur von einem Kampfrichter gewertet werden.
- Bei einem Abpraller oder Durchschuss wird wie folgt gewertet:
  - Wenn sich alle Wettkämpfer der Gruppe darauf einigen, dass es einen Abpraller oder Durchschuss gegeben hat, dann dürfen sie sich auch auf den Wert des Pfeils einigen, sonst wird ein „M“ geschrieben.
- Ein Durchschuss wird definiert wenn ein Pfeil ein Ziel ganz durchschlägt mit einem Eintritts- und Austrittsloch welches für die Wertung gebraucht werden kann.
- Abpraller müssen vor der Scheibe liegen (nicht verwechseln mit Streifschuss).



- Doppelte Schreibweise bei jeder Tierscheibe am Parcours; Summenbildung durch die Athleten (auch Anzahl 11-er und 10-er summieren); es werden nur unterschriebene Schusszettel gewertet; es ist unbedingt notwendig, die Scorezettel während des Wettbewerbs bei jeder Scheibe zu aktualisieren (nicht erst nach Rückkehr aus dem Parcours); bei unterschiedlichen Ergebnissen der beiden Schusszettel bei der Abgabe, wird das niedrigere Ergebnis gewertet).
  - Scorekarten nur gruppenweise geschlossen bei der Organisation abgeben.
  - Zählweise gemäß jeweiliger Scorekarte.
  - Kein Ersatz für verlorene Schusszettel.
  - Technischer Defekt ist von der Gruppe zu bestätigen: danach Schiedsrichter rufen
- **Zusätzl. Schießregeln für die 2 Qualifikationsrunden/Wertungsrunden:**
  - Zeitlimit: 1 Minute für maximal 2 Pfeile; Zeit fängt zu laufen an wenn der/die SchützIn am Pflöck steht.
  - Für ÖBSV-Bewerben müssen die Pfeile deutlich beringt (markiert) sein (1 und 2 Ringe) und in aufsteigender Reihenfolge in der 1. und 2. Qualifikationsrunde geschossen werden. Diese Ringe müssen vor der Befiederung angebracht werden. Sollte der Pfeil eine Bemalung oder Dekoration haben, sollte dies nicht mit diesen Ringen zu verwechseln sein.
  - Bei ÖBSV-Bewerben - in der 1. und 2. Qualifikationsrunde, in denen 2 Pfeile geschossen werden dürfen - muss der erste Pfeil, der eine Wertungszone trifft, gewertet werden und es darf kein 2. Pfeil geschossen werden.
  - Wenn ein „M“-Score durch den 1. Pfeil geschossen wurde, darf ein 2. Pfeil geschossen werden
  - Wenn es bei ÖBSV-Bewerben 2 Pfeile eines Athleten in der Scheibe gibt, gilt der niedrigste Score aber sollte der 1. Pfeil in einer Scoringzone stecken und trotzdem ein 2. Pfeil geschossen werden und dieser außerhalb der Scoringzone sein, wird für diese Passe ein „M“ = Null geschrieben.
  - Wenn zwei Pfeile geschossen werden ist die Beringung für die Wertung bindend.
  - Die Gruppe entscheidet bei Unstimmigkeiten; bei Stimmgleichheit zugunsten des Schützen.
  - Kadetten, Junioren, Senioren I und Senioren II können sich auch für die Staatsmeisterschaft Finalrunden qualifizieren
- **Zusätzliche Schießregeln für die Mannschaftsbewerbe – Einzel und Mannschaft:**
  - Diskussion innerhalb des Teams ist zulässig, solange es das andere Team nicht stört.
  - Abschusspflöcke:
    - Rot: Compound
    - Blau: Blankbogen, Langbogen, Instinctive Bogen
  - Zeitlimit: 2 Minuten für das Team (3 Pfeile); ein Pfeil je Schütze
- **Zusätzliche Schießregeln für die Semi-Finali und Finali**
  - Die Schützen der nächsten Runde werden in eine Vorstartzone gerufen.
  - Bei Nichtanwesenheit eines Schützen/einer Mannschaft wird der/die andere als Sieger gewertet
  - Zeitlimit Einzelbewerbe: 1 Minute für 1 Pfeil (Zeit läuft von Pfiff bis Pfiff)
  - Zeitlimit Mannschaftsbewerbe: 2 Minuten für 3 Pfeile (Zeit läuft von Pfiff bis Pfiff)
  - Doppelte Schreibweise durch die beiden Schützen/Mannschaften
  - Bei Uneinigkeiten entscheidet ein Schiedsrichter

Wals-Siezenheim, 26.11.2010/me

